

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kundentreue ist es wert ...

geschätzt, belohnt zu werden. Ihre Anerkennung können Sie gerade auf Jahresende mit einigen Flaschen HENKELL TROCKEN und mit ein paar netten Zeilen zeigen.

Darum, wenn Sie mich fragen ... Kundentreue lohnt man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Ansprüchevolle.

HENKELL

TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97

HOTEL

Freieck Chur

Reichsgasse 50
Erstklass-Hotel im Zentrum
F. Mazzoleni-Schmidt
Tel. 081 217 92 und 2 63 22

Im Ehestand, meinte Goethe, muß man sich manchmal streiten, denn dadurch erfährt man was voneinander. EM



Im Restaurant ein ernster Mann sich fast zu nichts entschliessen kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

**was i wett,
isch**



Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis, Tel. 051 99 60 33

So ein bißchen Bildung ...

So ein bißchen Bildung, formulierte Heine, ziert den ganzen Menschen.

*

Es ist gar wunderbarlich mit der sogenannten Bildung, heißt es bei Gott-helf: sie ist oft gar nichts als ein simpler Kleister über eine rohe Natur.

*

Zweck der Bildung, sagte Henry Ford, ist nicht, des Menschen Hirn mit Tatsachen anzufüllen, sondern ihn zu lehren, sich seines Hirns zum Denken zu bedienen. Ein guter Weg, um den Fortschritt zu hemmen, ist des Menschen Hirn mit dem ganzen Wissen der Vergangenheit zu füllen. Es gewinnt dadurch das Gefühl, daß er dank der in seinem Gehirn herrschenden Fülle nichts mehr zu lernen hat.

*

Ein Intellektueller, meinte Henry Bergman, ist ein Mensch, der schon vor den Klatschgeschichten um Liz Taylor gewußt hat, wer Kleopatra war.

*

Das Blut, dichtete Heyse, beherrscht uns insgesamt, was man auch mag von Bildung munkeln.

*

Trumpf ist heute, stöhnte ein Zeitgenosse, die illustrierte Viertelbildung.

*

Die Bildung, meckerte Nietzsche, wird täglich geringer, weil die Hast größer wird.

*

Man muß, erkannte Montesquieu, viel studiert haben, um wenig zu wissen.

*

Wer Spielern, konstatierte Friedrich Braun, manchmal beim Jassen zuhört, hat oft den Eindruck, es mit Ungebildeten zu tun zu haben. Er kann sich aber täuschen.

*

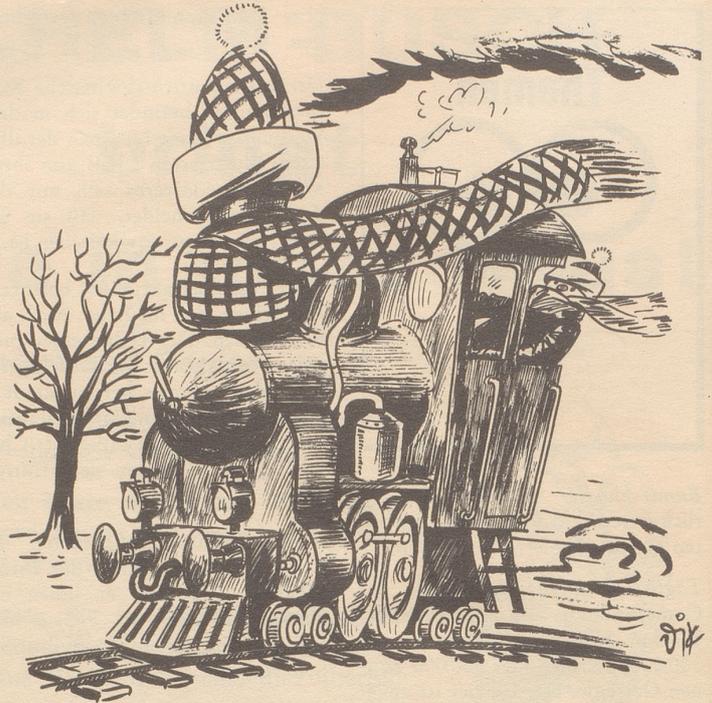
Die Leute, schrieb Vauvenargues, haben eine Art von Bildung, das heißt, sie wissen genug von allen Dingen, um darüber verkehrt reden zu können.

*

Und noch einmal Ford: Die wahre Bildung des Menschen beginnt erst nach der Schule und wird durch die Disziplin des Lebens gewonnen.

*

Das Sprichwort meint: Ein Mensch ohne Bildung ist ein Spiegel ohne Politur. Gino



Nach zum Teil recht unangenehmen Erfahrungen während der Kälteperiode des vergangenen Winters sind die SBB gegenwärtig daran, zusammen mit den Konstruktionsfirmen Mittel zu suchen, die geeignet sind, die Triebfahrzeuge gegen Wintereinflüsse unempfindlich zu machen.

Eine wirtschaftlich tragbare Lösung



«Du hast recht: es ist kein Rembrandt!»

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!